

MARKT



Foto: Pixabay leopoldboettcher

ams-OSRAM und Kontron zeigen auf

Gleich drei österreichische Aktien kommen heute in den Top- und Flop-Listen der europäischen Märkte auf: Unter den (in einem schwachen Umfeld - Stichwort Zollunsicherheiten, Iran-Krise...) Bestperformern befinden sich ams-OSRAM und Kontron.

Wienerberger findet sich auf der anderen Seite der Tabelle wider. Beide Listen werden übrigens von je zwei Schweizer Vertretern angeführt: OC Oerlikon und Orior als Top-Performer, bei Leclanche und der Bellevue Group geht's dafür zweistellig bergab.

**HEBELPRODUKTE
AUF DEN
BITCOIN- UND
ETHER-FUTURE**





Bex Media lädt qualifizierte Kapitalmarktteilnehmer zu einem exklusiven Side Event ein. Die Veranstaltung ist nach dem aktuellen Lehrplan der Gew. Vermögensberater von meine-weiterbildung.at zertifiziert.

03.03.2026

Vorträge - Fingerfood - Networking

Hotel THE LEO GRAND
Bauernmarkt 1, 1010 Wien
18.00 - 20.00 Uhr

Commodity Capital AG - Michael Kopf

„Rohstoffminen - Unverzichtbarer Motor der Weltwirtschaft“

Robert Beer Investment GmbH - Matthias Herold

„Seriensieger dank Top-Performern – Ein Blick auf RB LuxTopic Prinzip“

Anmeldung erforderlich

Änderungen vorbehalten

In Kürze

» **ADX Energy.** Die laufenden Testergebnisse an der Erkundungsbohrung Welchau-1 in der oberösterreichischen Gemeinde Molln bestätigen das Potenzial von Leichtöl mit einer Ausdehnung in den westlich gelegenen Scheitel der Welchau-Antiklinalstruktur. Die neue Probe weist dieselbe Dichte auf wie das Leichtöl, das aus einer tieferen Formation gewonnen wurde. ADX-Chairman Ian Tchacos nennt die Tests „sehr ermutigend“. Sie deuten auf ein potenziell bedeutendes Leichtölvorkommen sowie tiefer liegendes Gaskondensat hin.<

» **Amag.** Montega stuft die Aktie mit der Empfehlung Kaufen ein - und nennt 33,0 Euro als Kursziel. Letzter Schlusskurs: 29,7 Euro.<

» **Andritz** lädt am Donnerstag, den 26. März 2026, um 10:30 Uhr in den Steiermarksaal/Grazer Congress, 8010 Graz, Schmiedgasse 2, zur 119. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Burgenland Holding** lädt am Freitag, 13. März 2026, um 10:00 Uhr (MEZ) ins Technologiezentrum Eisenstadt, Marktstraße 3, AT-7000 Eisenstadt, zur 37. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **betathome.com** hat zwei neue Großaktionäre. Stefan Sulzbacher hält nun 23,85% an der Gesellschaft (davon 19,86% in Form von aufschiebend bedingten Kaufverträgen). 24,85% an der Gesellschaft hält nun Franz Ömer (davon 19,86% in Form von aufschiebend bedingten Kaufverträgen). Ömer ist Gründer der Gesellschaft und gehörte ihrem Vorstand bis Ende Februar 2022 an. Sulzbacher ist ehemaliger CEO von Interwetten. <

» **CA Immo** hat in ihrem Düsseldorfer Bürogebäude CIELO drei neue Mietverträge über insgesamt rund 3400 m² Bürofläche abgeschlossen.

» **oekostrom AG** startet den Bau ihres ersten Photovoltaikkraftwerks in Kärnten. In Pribelsdorf in der Marktgemeinde Eberndorf (Bezirk Völkermarkt) entsteht um etwa zwei Millionen Euro auf einer ehemaligen Kiesgrube

WIENERBERGER

Der nächste Zukauf steigert die Gesamtrendite



CEO Heimo Scheuch

beigestellt

2025

Wienerberger erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 4,57 Mrd. Euro (+1%), ein EBITDA von 721 Mio. (+2%), ein EBIT von 332 Mio. (+13%) und einen Überschuss von 166 Mio. Euro (+108%) - entsprechend 1,52 Euro je Aktie nach 0,72 Euro.

Der Dividendenvorschlag liegt bei unveränderten 0,95 Euro je Aktie.

Die Zahlen 2025 von Wienerberger sind bekannt (siehe Tabelle). Auch dass für 2026 ein leicht verbessertes operatives EBITDA von rund 760 Mio. Euro (2025: 754 Mio. - Marge 16,5%) erwartet wird ... vor eventuellen Zukäufen. So einen Zukauf gibt es nun mit der Italcer-Gruppe, Hersteller keramischer Lösungen - von sehr kleinen Fliesen bis hin zu großformatigen Platten - mit Fertigungszentren in Italien und Spanien. Italcer erzielt einen Jahresumsatz von rund 350 Mio. Euro und eine EBITDA-Marge von mehr als 20 Prozent.

Italcer setzt branchenführende Nachhaltigkeitsstandards um und war der erste europäische Hersteller von Wand- und Bodenfliesen, der einen zu 100% elektrisch betriebenen Brennofen einsetzt (der weltweit erste elektrische Brennofen für die Ziegelproduktion steht bei Wienerberger im oberösterreichischen Uttendorf).<

Wienerberger seit Anfang 2025 (plus 50-MA)



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	4	2	1
Kursziel:	32,9 EUR	von 25,0 EUR	bis 36,6 EUR

Quelle: koyfin

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien

PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

(Neuanmeldungen gingen nach den jüngsten Einbrüchen um 1,6 Prozent auf 7.187 Autos zurück.)eine PV-Anlage mit 2,6 MWp Leistung (Jahresproduktion von 3,6 GWh), die künftig rund 1000 Haushalte mit sauberem Strom versorgt. <

» **Rosenbauer.** Nuways bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 54,0 auf 61,0 Euro. Letzter Kurs: 48,4 Euro. <

» **Uniq**a verstärkt ihre Konzern-Governance: Rita Wittmann, Leiterin Group Legal & Compliance, übernimmt zusätzlich die Funktion der Generalsekretärin der UNIQA Gruppe. Wittmann folgt auf Harald Weiser, der nach 39 Jahren im Unternehmen und nach rund 25 Jahren in dieser Schlüsselrolle in den Ruhestand tritt.<

» **Int. Unternehmensnews.**

Der Chipkonzern **Elmos Semiconductor** will heuer stärker gewachsen. So soll der Erlös um elf Prozent (plus/minus drei Prozentpunkte) steigen. Die EBIT-Marge soll sich auf 24 Prozent (plus/minus 2 Prozentpunkte) verbessern. Vergangenes Jahr stieg der Umsatz um 0,3 Prozent auf 582,6 Millionen Euro. Dabei bremsen der starke Euro sowie verhaltene Abrufe von Kunden, insbesondere im ersten Halbjahr. Im Jahresverlauf seien zunehmend reale Bestellmengen zurückgekehrt, heißt es. Das EBIT sank um 12,8 Prozent auf gut 127 Millionen Euro, die entsprechende Marge von 25,1 auf 21,8 Prozent.

Der US-Logistikkonzern **Fedex** drängt mit einer Klage gegen die Regierung von Präsident Donald Trump auf eine Rückerstattung bereits gezahlter Zölle.

Nach einem Gewinnsprung 2025 dürfte sich die Dynamik beim Dialyseanbieter Fresenius Medical Care (FMC) deutlich verlangsamen. Konzernchefin Helen Giza schließt für das bereinigte operative Ergebnis 2026 sowohl einen Zuwachs als auch einen Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich zu konstanten Wechselkursen nicht aus. Grund ist vor allem die Einführung eines moderneren Dialysegerätes in den USA, die zu Buche schlägt. Vergangenes Jahr zog diese Kennziffer noch - auch dank des Sparprogramms - um 23% auf 2,21 Milliarden Euro an, währungsbereinigt lag das Plus bei 27 Prozent. Unter dem Strich schnellte das Konzernergebnis um 82% auf 978 Mio. Euro in die Höhe. Die Aktionäre sollen eine leicht auf 1,49 Euro erhöhte Dividende erhalten. Der Umsatz stieg zu konstanten Wechselkursen um 5 Prozent auf gut 19,6 Mrd. Euro.

Gute Geschäfte mit neuen Turbinen, Ersatzteilen und Wartung haben dem Münchner Triebwerksbauer **MTU** 2025 einen kräftigen Gewinnsprung beschert. Das bereinigte EBIT wuchs um 29 Prozent auf 1,35 Milliarden Euro. Der Überschuss sprang um 60 Prozent auf gut eine Milliarde Euro nach oben. Jetzt soll die Dividende von 2,20 auf 3,60 Euro klettern. Für 2026 stellt der neue Vorstandschef Johannes Bussmann weitere Steigerungen von Umsatz und Gewinn in Aussicht. <ag/red>

BRANCHE

Europas Automobilmarkt nimmt den Gang wieder raus



Nach einem starken Dezember 2025 mit einem Plus von sechs Prozent lässt der europäische Neuwagenmarkt zum Jahresbeginn jede Dynamik vermissen: Die Neuzulassungen in der EU lagen im Jänner vier Prozent unter dem Vorjahreswert und damit sogar knapp 23 Prozent unter dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019.

„Eine nachhaltige Belebung des europäischen Neuwagenmarkts ist derzeit nicht erkennbar“, konstatiert Axel Preiss, Leiter Industrials bei EY Österreich und erwartet, ein schwieriges Jahr für die Automobilbranche in Europa: „Angesichts rückläufiger Verkaufszahlen in wichtigen Märkten wie den USA und China verschärft das die angespannte Lage der europäischen Hersteller zusätzlich.“

Der Volkswagen-Konzern behielt im Jänner seine Marktführerschaft in der EU mit einem Anmeldeminus von 3,7 Prozent auf 219.708 Fahrzeuge. Bei der VW-Tochter Porsche war der Rückgang mit 14,6 Prozent besonders stark.

Stellantis und Renault folgen dem Wolfsburger Konzern auf den Plätzen. Von Autos des BMW-Konzerns wurden im ersten Jahresmonat 3,3 Prozent weniger angemeldet, vom schwäbischen Rivalen Mercedes-Benz vier Prozent mehr.

Deutlich gestiegen sind im Jänner allerdings die Neuzulassungen von Elektroautos: in der EU um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat (Tesla verlor 1,6 Prozent auf 7187 Autos). Der Elektro-Marktanteil hat sich in der EU damit von 14,9 Prozent auf 19,3 Prozent erhöht. Allerdings lag der Elektro-Marktanteil im vierten Quartal des Vorjahres noch deutlich über der 20-Prozent-Marke, im Dezember bei 22,6 Prozent. Für das laufende Jahr rechnet Preiss mit einem Wachstum der Elektro-Neuzulassungen in der EU von etwa 30 Prozent und einem Marktanteil im Gesamtjahr von knapp 23 Prozent.<



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATSREPORT-HERAUSGEBER

Nestlé – Discount-Strategien

Nestlé S.A. (CH0038863350) bekommt die Folgen hoher Kosten und schwacher Nachfrage zu spüren. 2025 sank der Gewinn des Konzerns um 17 Prozent auf 9 Mrd. Franken. Vor allem gestiegene Rohstoffpreise drückten die Profitabilität. Immerhin legte das vom Markt stark beachtete organische Umsatzwachstum – bereinigt um Wechselkurse sowie Zu- und Verkäufe – dank Preiserhöhungen um 3,5 Prozent zu. Für das laufende Jahr stellt Nestlé ein organisches Wachstum von rund 3 bis 4 Prozent in Aussicht. Die bereinigte operative Marge von 16,1 Prozent soll sich 2026 verbessern. Die Dividende will der Konzern dennoch leicht auf 3,10 Franken je Aktie anheben. Zudem passt Nestlé seine Governance-Struktur an: Der bisherige Nachhaltigkeitsausschuss wird zum Wissenschafts-, Technologie- und Nachhaltigkeits-Ausschuss erweitert, während der Präsidial- und Corporate-Governance-Ausschuss aufgelöst wird. Wer den defensiven Einstieg in den Lebensmittel-Sektor sucht, könnte sich mit diesen wechselkursgesicherten Discount-Zertifikaten positionieren.

Wechselkursgesicherte Discount-Strategie mit 6,2 Prozent Puffer (Juni). Das wechselkursgesicherte Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN **DE000SJ9L818** erzielt beim Preis von 75,20 Euro maximale Erträge von 4,80 Euro oder 19 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.6.26 zumindest auf Höhe des Caps von 80 Franken notiert. Barausgleich in allen Szenarien.



Foto: Pixabay pixel1

Wechselkursgesicherte Discount-Strategie mit 11,2 Prozent Puffer (September). Mehr Puffer gibt's mit Laufzeit September und tieferem Cap: Der Discounter mit der ISIN **DE000FA5MMB9** bringt beim Preis von 71,15 Euro eine maximale Rendite von 3,85 Euro oder 9,2 Prozent p.a., wenn die Aktie am 18.9.26 auf oder über dem Cap von 75 Franken schließt.

Zinsdifferenz und Volatilität von Euro und Franken sorgen derzeit für günstige Konditionen bei der Wechselkurssicherung: Die währungsgesicherten Zertifikate (Quanto) weisen eine höhere Rendite auf als ihre nicht-gesicherten Pendanten. Wer also nicht gerade mit einer starken Aufwertung des Franken rechnet, greift zur Quanto-Variante und fixiert damit die Wechselkursrelation auf 1:1.

ZertifikatsReport-Fazit: Die Preismacht rettet Nestlé auch in schwierigem konjunkturellem Umfeld das Umsatzwachstum. Anleger, die davon ausgehen, dass der Lebensmittelgigant die strategische Wende zügig schafft und die Aktie zumindest seitwärts tendiert, kann sich den Discount-Zertifikaten entsprechend positionieren. Der Quanto-Mechanismus eliminiert Chancen und Risiken des Wechselkurses. <

Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express
Zertifikate-Finder**

Gesucht? Gefunden!





Schelhammer
Capital 1832

Ihre Zukunft vergolden.

Mit dem Online-Goldshop
der stärksten Privatbank Österreichs.

Entdecken Sie die Vorteile unseres Online-Goldshops:

Große Auswahl: Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Goldmünzen, Goldbarren und anderen Edelmetallen.

Komfortable Bestellung:

Bestellen Sie einfach und bequem von Zuhause aus.

Schnelle Lieferung: Wir liefern Ihre Bestellung schnell und sicher an Ihre Wunschadresse.

www.goldshop.schelhammercapital.at

Eine Marketingmitteilung der Schelhammer Capital Bank AG



 **GRAWE**
Bankengruppe